



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

Bericht des Klassenrates 5A

Reifeprüfung 2025/2026
Maturaführender Lehrgang



Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung
Kortsch

Kortsch, Schmiedgasse 8, 39028 Schlanders
fs.kortsch@schule.suedtirol.it
www.fachschule-kortsch.it

Tel. 0473 73 21 80 St.-Nr. / Cod. Fisc. – Mwst.Nr. / P.IVA 00390090215 fs.fuerstenburg-kortsch@pec.prov.bz.it

Scuola professionale per l'economia domestica
e agroalimentare Corces

Corces, Vicolo Fabbri 8, 39028 Silandro
fs.kortsch@schule.suedtirol.it
www.fachschule-kortsch.it

Scola profucionela per l'agricultura, l'economia
de cësa y agroalimentera Kortsch

Corces, Vicolo Fabbri 8, 39028 Sulaneres
fs.kortsch@schule.suedtirol.it
www.fachschule-kortsch.it

Unterschriftenliste

Klassenrat 5 A

Staatliche Reifeprüfung an den Oberschulen-Schuljahr 2025-26

Bericht des Klassenrates

5A der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

Mitglieder	Fach	Unterschrift
Bachmayer-Nagy Erika	Deutsch	Bachmayer-Nagy Erika
Ieronimo Nicole	Englisch	Ieronimo Nicole
Micheletto Sandra	Italienisch	Sandra Micheletto
Moriggl Christoph	Mathematik	Moriggl Christoph
Paulmichl Andreas	Geschichte	Paulmichl Andreas
Resch Susanne	Religion	Resch Susanne
Stark Patrick	Sport	Stark Patrick
Tappeiner Susanne	Betriebswirtschaftslehre	Tappeiner Susanne
Tschenett Simone (Klassenvorstand)	Ernährungslehre und Ernährungskultur Projektmanagement und fachspezifisches Projekt	Tschenett Simone

Kortsch, 6. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	5
Unsere Schule.....	6
Neues Lernen.....	7
Liste der Kandidatinnen	8
Klasse 5A.....	8
Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft	9
Betragen und Lernverhalten	9
Simulationen der schriftlichen und mündlichen Prüfungen	10
Durchgeführte Aktivitäten im Bereich „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ Schule – Arbeitswelt.....	10
Schülerinnen mit klinisch- psychologischem Befund	10
Studentafeln.....	11
Studentafel Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch	12
Studentafel Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt.....	13
Studentafel des einjährigen maturaführenden Lehrgangs und Klassenrat	14
Aufstellung der Schulpraktika (3. und 4. Schuljahr)	15
Fachberichte.....	15
1 Deutsch.....	16

2	Italienisch	19
3	Ernährungslehre und Ernährungskultur	23
4	Betriebswirtschaftslehre	29
5	Gesellschaftliche Bildung	33
	Lehrfahrten/Lehrausgänge und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	41
	Projektarbeiten/Übersicht	43
	Projektbeschreibungen/Steckbriefe	45

Allgemeine Informationen

Unsere Schule

Die Ausbildung

Die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch richtet ihr Angebot an Jugendliche und Erwachsene, die an einer theoretischen und praktischen Ausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft, Ernährung und Agrotourismus interessiert sind.

Allgemeinbildung

Während der drei- bzw. vierjährigen Ausbildung erhalten die Schüler*innen eine umfassende Ausbildung im Bereich der Allgemeinbildung. In den Bereichen Hauswirtschaft, Ernährung und Agrotourismus geben Fachkräfte eine professionelle Anleitung in Theorie und Praxis.

Praxis

Im Praxisunterricht erwerben die Schüler*innen in Kleingruppen berufsrelevante Kompetenzen.

Prüfungen und Abschlüsse

3. Klasse

Nach der dreijährigen Vollzeitausbildung legen die Schüler*innen eine Prüfung ab und erhalten ihr Berufsbefähigungsdiplom, das sie als Fachkraft für die jeweilige Fachrichtung ausweist. Mit bestandener Prüfung ist die Bildungspflicht erfüllt. Damit können sie in die Arbeitswelt einsteigen oder einen weiteren Bildungsweg einschlagen. Der Abschluss der dreijährigen Vollzeitausbildung befähigt, einen UaB-Betrieb zu führen und die vorgesehenen Förderungen in Anspruch zu nehmen.

Fachrichtung – Hauswirtschaft

Die Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen arbeitet in sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Seniorenheimen, Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Hotels, Mensen und in Privathaushalten.

Fachrichtung - Ernährungswirtschaft

Die Fachkraft für Ernährungswirtschaft arbeitet in Betrieben, welche Lebensmittel produzieren und/oder weiterverarbeiten.

Fachrichtung - Agrotourismus

Die Fachkraft für Agrotourismus arbeitet in einem Betrieb, der Urlaub am Bauernhof anbietet.

4. Klasse

Das Spezialisierungsjahr

An der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Kortsch besteht das Angebot, ein 4. Spezialisierungsjahr zu absolvieren. Die Diplomprüfung führt zum Abschluss dieses Spezialisierungsjahres, wobei die Schüler*innen das Berufsbildungsdiplom „Spezialisierte Fachkraft für Agrotourismus und Großhaushalte“ erwerben. Dieser Abschluss und ein bestandenes Zugangsverfahren sind Voraussetzungen für den Besuch des maturaführenden Lehrgangs. Das Zugangsverfahren beinhaltet einen Vorbereitungslehrgang und ein Motivationsgespräch.

5. Klasse

Der einjährige maturaführende Lehrgang

Nach Erwerb des Berufsbildungsdiploms und bestandenem Zugangsverfahren können Abgänger*innen der 4. Klasse in den einjährigen maturaführenden Lehrgang einsteigen. Dieses Schuljahr zeichnet sich durch vertieften Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern aus. Bestandteil des Ausbildungsjahres ist zudem die Durchführung eines Projektes mit fachspezifischen Inhalten. Nach bestandener staatlicher Prüfung erhalten Abgänger*innen das Maturadiplom in der Fachrichtung „Önogastronomie und Gastgewerbe mit Schwerpunkt Önogastronomie“.

Neues Lernen

„Neues Lernen“ ist die Bezeichnung für das Konzept, nach dem an dieser Schule seit 2007/08 in den ersten drei Schulstufen unterrichtet wird. Im Mittelpunkt dieses Konzepts steht die Stärkung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen. Das, was gut ist, wird verstärkt, damit etwaige Schwächen besser aufgeholt werden können. Dadurch werden alle Jugendlichen gemäß ihren Möglichkeiten gefördert. Die Schüler*innen belegen hierbei ein Unterrichtsfach mit individuellem Schwierigkeitsgrad (Level). Dies ermöglicht der Lehrperson, sich stärker an die Bedürfnisse der einzelnen Lernenden zu orientieren. Haben Schüler*innen in einem Fach Schwierigkeiten, bzw. besondere Fähigkeiten, so können sie den Lernstoff in ihrem Tempo, in vereinfachter oder komplexerer Form oder anhand zusätzlicher Erklärungen erlernen, bzw. vertiefen.

Liste der Kandidatinnen

Klasse 5A

Nr.	Nachname	Vorname
1	Dengg	Tamia
2	Eccher	Anja
3	Fliri	Lisa
4	Grüner	Magdalena
5	Heufler	Kathrin
6	Kalser	Samira
7	Kiem	Maren
8	Kompatscher	Max
9	Ladurner	Nadine
10	Noggler	Julia
11	Patscheider	Laura
12	Peter	Henriette Helene Magdalena
13	Prantl	Ellen
14	Schöpf	Annalena
15	Schütz	Lisa
16	Schwienbacher	Jana
17	Stecher	Carolin
18	Stocker	Nadine
19	Thöni	Johanna
20	Troger	Nattaly
21	Wallnöfer	Magdalena
22	Wallnöfer	Rosa

Alle SchülerInnen haben an den INVALSI-Tests (Deutsch, Englisch Mathematik) teilgenommen.

Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Die Klasse 5A des maturaführenden Lehrgangs besteht aus 22 SchülerInnen im Alter zwischen 18 und 22 Jahren. In der dritten Klasse haben die SchülerInnen entweder die Fachrichtung Hauswirtschaft, Agrotourismus oder Ernährung gewählt. In der vierten Klasse erhielten 21 Schülerinnen den Abschluss für „Spezialisierte Fachkraft für Agrotourismus und Großhaushalte“. Eine Schülerin machte den Abschluss der vierten Klasse an der Landesberufsschule Emma Hellenstainer in Brixen mit dem Abschluss „Rezeption und Eventmanagement“. Zwei Schülerinnen absolvierten das vierte Schuljahr in Tisens. Alle drei Schülerinnen entschieden sich dazu die 5. Klasse an der Fachschule

Kortsch zu besuchen und sie sind gut in die bestehende Klassengemeinschaft aufgenommen und integriert worden.

Folgende Tabelle beinhaltet die Oberschulen, die von den Schülerinnen von der 1. bis zur 5. Klasse besucht wurden.

	Nachname	Vorname	1.	2.	3.	4.
1	Dengg	Tamia	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
2	Eccher	Anja	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Kortsch
3	Fliri	Lisa	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
4	Grüner	Magdalena	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
5	Heufler	Kathrin	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Kortsch
6	Kalser	Samira	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Tisens
7	Kiem	Maren	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
8	Kompatscher	Max	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Neumarkt	FS Kortsch
9	Ladurner	Nadine	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch	FS Tisens
10	Nogglar	Julia	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
11	Patscheider	Laura	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
12	Peter	Henriette	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
13	Prantl	Ellen	BFS Savoy	BFS Savoy	BFS Savoy	LBS Hellenstainer
14	Schöpf	Annalena	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
15	Schütz	Lisa	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
16	Schwienbacher	Jana	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
17	Stecher	Carolin	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
18	Stocker	Nadine	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
19	Thöni	Johanna	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
20	Troger	Nattaly	FS Tisens	FS Tisens	FS Tisens	FS Tisens
21	Wallnöfer	Magdalena	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch
22	Wallnöfer	Rosa	FS Kortsch	Fs Kortsch	FS Kortsch	FS Kortsch

Betragen und Lernverhalten

Die Schülerinnen verhielten sich angemessen gegenüber Lehrpersonen und kamen den schulischen Pflichten und Vorgaben weitgehend verlässlich nach. Der überwiegende Teil der Lernenden arbeitete in den einzelnen Fächern mit und interessierte sich für die Lerninhalte. Einige Schülerinnen arbeiteten selbständig und beteiligten sich am Unterrichtsgeschehen, andere mussten zu aktiver Mitarbeit und eigenen Beiträgen

animiert werden. Was die Fachkompetenzen betrifft, wird auf die Einzelberichte der Lehrpersonen verwiesen, die detaillierte Informationen zu Lerninhalten, eingesetzten Methoden, Lehrmitteln sowie Bewertungskriterien enthalten.

Simulationen der schriftlichen und mündlichen Prüfungen

Als Vorbereitung auf das mündliche Gespräch der Reifeprüfung erfolgen im Mai und Juni mündliche Übungsgespräche in den jeweiligen Prüfungsfächern sowie Simulationen der schriftlichen Abschlussprüfungen.

Projektpräsentationen: Die Fachlehrerin in Projektmanagement hat im Mai und Juni Simulationen der Projektpräsentationen durchgeführt. Die Dauer der Präsentation umfasst 7 Minuten und es wird darum gebeten, diesen Zeitrahmen bei der Abschlussprüfung zu berücksichtigen.

Durchgeführte Aktivitäten im Bereich „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ Schule – Arbeitswelt

- | | |
|------------------------------------------------|-----------------|
| - 3. Klasse: Praktikum | Dauer: 3 Wochen |
| - Sommerpraktikum von der 3. auf die 4. Klasse | Dauer: 3 Wochen |
| - 4. Klasse: Praktikum | Dauer: 4 Wochen |
| - Besuch der Berufsberaterin im März | |

Schülerinnen mit klinisch- psychologischem Befund

Der Maturakommission wird ein vertrauliches Dokument mit den Maßnahmen für die Schülerinnen mit klinischem Befund übermittelt.

Studentafeln

Studentafel Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

	3. Schuljahr Fachrichtung Ernährungslehre	3. Schuljahr Fachrichtung Hauswirtschaft	3. Schuljahr Fachrichtung Agrotourismus	4. Spezialisierungs- jahr
	Allgemeinbildung			
Deutsch	2	2	2	3
Italienisch	2	2	2	3
Englisch	2	2	2	2
Geschichte/Politische Bildung	-	-	-	1
Rechts- und Wirtschaftskunde	2	2	2	-
Pädagogik/Psychologie	1,5	1,5	1,5	-
Betriebswirtschaft (und Unternehmensführung)	2,5	2,5	2,5	3
Biologie/Gesundheitslehre	1,5	1,5	1,5	-
Mathematik	3	3	3	3
IKT	1	1	1	1
Bewegung und Sport	1	1	1	1
Katholische Religion	1	1	1	1
	Fachbildung			
Textilverarbeitung	-	1	-	-
Wäscheversorgung	-	1	-	-
Raumgestaltung	-	1,5	1,5	2
Gartenbau/Blumenpflege	-	1	1	-
Speisen- und Getränkesservice	-	1	1	-
Arbeitsorganisation	1,5	1,5	-	-
Haushaltsführung	-	1,5	-	2
Küchenführung	2	2	-	-
Produktverarbeitung	1	1	-	-
Ernährungslehre/ Lebensmittelkunde	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologie/ Biochemie	2	-	-	-
Angewandte Lebensmitteltechnologie	3	-	-	-
Agrotourismus	-	-	3	2

Housekeeping	-	-	2	-
Kulinarik	-	-	1	-
Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und -zubereitung	-	-	2	-
Qualitätsmanagement- Marketing- Personalführung	-	-	-	2
Gemeinschaftsverpflegung	-	-	-	3
Eventmanagement	-	-	-	2
Gesamtstundenzahl á 60 Minuten	31	31	31	31
Praktikum	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	Praktikum während des Schuljahres 4 Wochen Sommerpraktikum für Eintritt in die 4. Klasse 3 Wochen

**Studentenafel der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Fachschule
Neumarkt**

**3. Klasse Abschluss „Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen“,
„Fachkraft für Ernährungswirtschaft“ oder „Fachkraft für Agrotourismus**

	Fachrichtung Agrotourismus
Allgemeinbildende Fächer	
Deutsch	2
Italienisch	2
Englisch	2
Mathematik	3
Informations- und Kommunikationstechnologien	1
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1
Bewegung und Sport	1
Katholische Religion	1
Pädagogik und Psychologie	1,5
Betriebswirtschaft	2,5
Berufsspezifische Fächer	
Gartenbau und Blumenpflege	1
Speisen- und Getränkeservice	1
Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und Zubereitung	3
Küchenführung	
Housekeeping	2
Produktverarbeitung	
Textilverarbeitung	
Wäscheversorgung	
Haushaltsführung	
Raumgestaltung	1,5
Agrotourismus und Angebotsgestaltung	3
Arbeitsorganisation	
Ernährungslehre und Lebensmittelkunde	2,5
Biochemie	
Lebensmitteltechnologie	
Praktikum	3 Wochen
Wochenstundenanzahl	31

Studentafel des einjährigen maturaführenden Lehrgangs und Klassenrat

Direktorin: Monika Aondio
Schulleiter: Andreas Paulmichl

Fächer	Wochenstunden	Lehrperson
Deutsch	5	Erika Bachmayer-Nagy
Italienisch	3	Sandra Micheletto
Englisch	2	Nicole Ieronimo
Geschichte	2	Andreas Paulmichl
Ernährungslehre und Lebensmittelkunde	4	Simone Tschenett (Klassenvorstand)
Projektmanagement und fachspezifisches Projekt	6	Simone Tschenett
Mathematik	3	Christoph Moriggl
Betriebswirtschaftslehre	3	Susanne Tappeiner
Katholische Religion	1	Susanne Resch Vilardo
Bewegung und Sport	1	Patrick Stark
Insgesamt	30 (30 Stunden á 55 Minuten)	

Fachberichte

1. Deutsch
2. Italienisch
3. Ernährungslehre
4. Betriebswirtschaftslehre

1 Deutsch

Lehrperson: Bachmayer-Nagy Erika Judit

Die Klasse besteht aus 22 Schüler:innen, wobei 3 Schüler:innen mit Lesestörung, 4 mit Rechtschreibstörung und 3 mit Aufmerksamkeitsproblemen diagnostiziert wurden. Die Klasse wurde im Schuljahr 2025/2026 neu übernommen. Mehrere Schüler:innen kamen aus anderen Schulen neu hinzu und brachten daher unterschiedliche Vorkenntnisse mit. Das trug anfangs zur unterschiedlichen Leistungsstruktur der Klasse stark bei. Sie zeigten an den Unterrichtsinhalten unterschiedlich starke Interesse, bei den schriftlichen Arbeitsaufträgen und Pflichtlektüren wurde aber meistens aktiv mitgearbeitet.

Im ersten Semester stand die Literaturgeschichte im Fokus. Zu den einzelnen Epochen wurden alle drei literarischen Gattungen (Lyrik, Epik, Dramatik) untersucht. Die Pflichtlektüren wurden dabei methodisch vielfältig erarbeitet – teilweise als Einzelarbeit, teilweise gemeinsam im Plenum oder als Hörbuch, wobei die Inhalte anschließend zusammen verarbeitet wurden. Um das Verständnis zu vertiefen, erhielten die Schüler:innen regelmäßig schriftliche Arbeitsaufträge, die sie in Partner- oder Einzelarbeit bearbeiteten.

Im zweiten Semester verschob sich der Fokus auf Sachtexte, Sachtextanalysen und die Textsorte Stellungnahme, um die Schüler:innen gezielt auf die Reifeprüfung vorzubereiten.

Behandelte Lerninhalte

Monat	Themen und Inhalte	Methodik und Didaktik
September	Kann der Mut der Frauen die Welt retten? (Hörstrategien, Frauenrechte, Menschenrechte, Reportagen lesen und schreiben)	Übungen zum Hörverstehen, Analyse und Schreiben von Reportagen, Diskussionen zu Frauen- und Menschenrechten
Oktober	Realismus: - Historischer Hintergrund, Merkmale - Ideologie (Marxismus, Materialismus, Evolutionstheorie), - Epik: G. Keller – Spiegel, das Kätzchen, Die drei gerechten Kammmacher; T. Fontane – Effi Briest (Film) - Lyrik: G. Keller – Ballade vom dürren König, In der Stadt, C. F. Meyer – Der römische Brunnen, T. Storm – Die Stadt	Arbeitsaufträge, Textanalysen, Interpretationen, Gruppenarbeit, Vergleich verschiedener Texte
November-Dezember	Naturalismus: - Historischer Hintergrund, Merkmale - Ideologie (Darstellung des Hässlichen, Verwissenschaftlichung der Kunst, Milieutheorie, Wahrheitsbegriff) - Drama: G. Hauptmann – Die Weber - Epik: G. Hauptmann – Bahnwärter Thiel	Diskussionen, offenes Lernen, Textinterpretationen, Erarbeitung lyrischer und epischer Texte, Schreibübungen, Partnerarbeit

Monat	Themen und Inhalte	Methodik und Didaktik
	- Lyrik: Arno Holz – Großstadt Morgen, Rote Dächer, Ihr Dach stieß fast bis an die Sterne	
Jänner, Februar	Moderne: - Historischer Hintergrund, Stilpluralismus, Merkmale - Impressionismus: A. Schnitzler – Leutnant Gustl, - Symbolismus, R. M. Rilke - Expressionismus: F. Kafka: Das Urteil - Thomas Mann: Mario und der Zauberer	Diskussionen, Textanalysen, impressionistische, symbolistische und expressionistische Stilmittel erforschen, Arbeitsaufträge
März	Sachtexte zusammenfassen und analysieren (Maturaaufgaben) Neue Sachlichkeit - Historischer Hintergrund, Merkmale, Satire - Epik: Erich Kästner – Die Kinderkaserne, Ödön von Horvath – Jugend ohne Gott, Kurt Tucholsky – Der Mensch, - Lyrik: Erich Kästner – Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen, Die Entwicklung der Menschheit, Fantasie von übermorgen	Sachtextanalyse, Aufgaben der vergangenen Maturaprüfungen üben Interpretation von epischen und lyrischen Werken, vergleichende Diskussionen
April	Exilliteratur - Historischer Hintergrund, Merkmale - Epik: Anna Seghers – Transit Stellungnahme	Vergleichende Diskussionen Stellungnahmen durch die Aufgaben der vergangenen Maturaprüfungen üben
Mai - Juni	Literatur nach 1945 - Historischer Hintergrund, Merkmale - Epik: W. Borchert – Das Brot, G. Grass – Die Blechtrommel	Vergleichende Diskussionen, mündliche Prüfungen

Lernziele

- Hörtexte folgen, ihre Bedeutung verstehen, sie bewerten und darüber reflektieren
- Die historisch-kulturellen, gesellschaftlichen und ideologischen Hintergründe der einzelnen literarischen Epochen erschließen, ihre Merkmale erkennen und in die Textinterpretationen einbeziehen
- Literarische Texte der verschiedenen Gattungen lesen, die Inhalte verstehen, interpretieren, die sprachlichen Ausdrucksformen und Besonderheiten erkennen und analysieren
- Sachtexte verstehen, strukturieren, kritisch bewerten und argumentativ nutzen

- Texte entsprechend den Regeln der grammatikalischen und orthografischen Korrektheit und Zeichensetzung erfassen, indem man verständlich formulieren, logisch strukturieren und argumentieren kann

Erreichte Kompetenzen

Die Schülerinnen können sich schriftlich und mündlich ausdrücken. Im schriftlichen Bereich machten die meisten Schüler:innen große Fortschritte, vor allem in den Bereichen des argumentierenden Schreibens und der Textanalysen. Da im Bereich der literarischen Interpretationen die Schüler:innen Unsicherheiten bzw. Schwierigkeiten haben, wurden sie für die Aufgabenstellungen B und C vorbereitet. Sie kennen jedoch die wichtigsten historischen, gesellschaftlichen und ideologischen Hintergründe der verschiedenen literarischen Epochen des 19-20. Jahrhunderts anhand von unterschiedlichen Textbeispielen der Gattungen Lyrik, Epik und Dramatik.

Bewertungskriterien

Die Endnote der Schularbeiten ergibt sich aus den formalen und sprachlichen Kriterien (grammatikalische Korrektheit, Zeichensetzung, sinnvolle Gliederung, Kohärenz, Zeitform) und aus den inhaltlichen Kriterien (Ausführlichkeit und Vollständigkeit beim Beantworten der Fragestellungen, Textverständnis, evtl. Begriffserklärungen).

Die mündlichen Prüfungen wurden im Voraus vereinbart, um den Leistungsstand der Schüler:innen zu überprüfen und sie auf mündliche Prüfungssituationen vorzubereiten.

Kurzpräsentationen wurden entweder als Hausaufgabe oder als integrierter Teil der Unterrichtseinheit in Auftrag gegeben.

Die aktive Mitarbeit im Unterricht wurde in mehreren Fällen bewertet und dementsprechend auch mitbestimmend für die Zeugnisnoten.

Maßnahmen zum Aufholen von Lernrückständen

Im Laufe des Schuljahres wurden Lernberatungen und die Möglichkeit angeboten, die Schularbeiten mit negativer Bewertung zu wiederholen. Die Maßnahmen wurden leider nur von wenigen Schüler:innen genutzt.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

- Knigge Workshop - Workshop mit der Referentin und Knigge-Trainerin Karin Tscholl
- Theateraufführung in Mals – Stroßenbluat (Volksteatr Oubrwind)
- Theateraufführung in Schlanders - Jugend ohne Gott (Comedia Köln)

2 Italiano

Professoressa: Sandra Micheletto

DESCRIZIONE E SITUAZIONE DELLA CLASSE

La classe è composta da 21 scolare e da 1 scolaro, di cui una parte ha svolto l'intero percorso scolastico fino alla 4 classe presso diverse scuole professionali dell'Alto Adige e l'altra parte ha frequentato la Scuola Professionale per l'Economia Domestica e Agroalimentare Corzes, anche se in livelli di apprendimento diversi, come è in uso in questa scuola. La classe si presenta globalmente disciplinata, ma non molto collaborativa, alcuni dimostrano addirittura un atteggiamento di insofferenza verso lo studio della materia e l'impegno. Alcuni alunni hanno mostrato difficoltà nell'organizzare lo studio in modo autonomo, sistematico e continuativo. L'impegno è risultato più intenso prima delle verifiche scritte e delle interrogazioni, determinando in alcuni casi un apprendimento mnemonico, non approfondito.

I prerequisiti linguistici nella seconda lingua sono eterogenei: alcuni alunni hanno dimostrato una buona competenza linguistica generale e un notevole spirito critico, altri hanno evidenziato difficoltà sia nell'espressione scritta che orale, derivanti da lacune di carattere grammaticale e da un patrimonio lessicale limitato.

OBIETTIVI DI APPRENDIMENTO

La maturità professionale rappresenta una grande sfida per scolari ed insegnanti, si tratta di un'esperienza sicuramente stimolante, anche se sono mancate delle chiare direttive ufficiali necessarie, fin dall'inizio, per la programmazione di un percorso formativo mirato a partire dalla prima classe. Recentemente l'esame ha subito una riforma ed è stato assimilato a quello delle scuole superiori statali. In questa situazione mi sono attenuta alle disposizioni e direttive dell'Ispettrice per Italiano L2 e degli esperti responsabili per la seconda lingua dell'Intendenza Scolastica Tedesca, non perdendo mai di vista però la realtà particolare della classe, il percorso svolto e le peculiarità individuali. A questo riguardo ho riscontrato una certa incoerenza fra gli obiettivi di apprendimento suggeriti per il quarto anno di specializzazione della nostra scuola, che puntano allo sviluppo della competenza linguistica soprattutto in ambito professionale e quelli dei programmi di maturità in generale, che danno ampio spazio all'educazione letteraria e allo sviluppo della competenza argomentativa su tematiche generali. In questo anno scolastico ho cercato di coordinare i temi da trattare con le altre materie per favorire gli agganci nel colloquio orale. Ho cercato di seguire una sequenza cronologica nella scelta degli autori per facilitare una contestualizzazione storica e culturale. Ho inoltre proposto testi su argomenti di attualità che dal punto di vista contenutistico potessero essere accattivanti ed interessanti, che avessero un carattere di attualità e di universalità e che potessero offrire uno stimolo di riflessione e di presa di posizione critica.

Nell'insegnamento della L2 si è tenuto conto di alcuni obiettivi trasversali e interdisciplinari che possono essere sintetizzati nei seguenti punti:

sviluppare un'accettabile competenza comunicativa;

saper argomentare, esprimere opinioni, difendere il proprio punto di vista;

istituire dove possibile, collegamenti interdisciplinari.

Oltre a questi aspetti, che investono generalmente la competenza comunicativa, si sono perseguiti obiettivi più strettamente connessi con l'educazione letteraria e le abilità da essa richieste; tali obiettivi si possono riassumere come segue:

comprendere analiticamente e globalmente i testi letterari proposti;

riconoscere gli elementi testuali caratterizzanti un brano letterario;

esprimere opinioni e interpretazioni personali

contestualizzare il testo rispetto alla realtà studiata;

METODOLOGIA DI INSEGNAMENTO E STRATEGIE DIDATTICHE

Nell'attività didattica è stato dato ampio spazio alla lettura e all'analisi di testi di attualità e di racconti e brani letterari. Sono state utilizzate lezioni frontali per presentare e contestualizzare autori e testi seguite da confronti e discussioni. Durante il corso di studi sono state fornite agli studenti indicazioni relative alle caratteristiche e alla corretta impostazione di una produzione scritta, in particolare, la lettera /e-mail formale e informale, l'articolo di giornale e il testo argomentativo. Per lo sviluppo della comprensione scritta e orale e della produzione scritta mi sono avvalsa delle prove elaborate dall'Intendenza Scolastica Tedesca.

STRUMENTI DIDATTICI - LIBRI DI TESTO

Non è stato adottato nessun libro di testo, così gli alunni hanno lavorato con materiale didattico offerto in fotocopia tratto da diverse antologie, da libri originali e da internet, opportunamente integrato e riadattato dove necessario. Sono inoltre stati materia di studio film, video e cortometraggi opportunamente spiegati, commentati ed interpretati.

MODALITÀ DI VERIFICA E CRITERI DI VALUTAZIONE

La tipologia degli esercizi svolti durante le lezioni corrisponde a quella relativa alle prove scritte dell'esame di stato: comprensione scritta e orale, scrittura guidata e testo argomentativo; per i compiti in classe ho alternato le diverse tipologie testuali e per la valutazione ho tenuto conto dei criteri della nuova griglia elettronica elaborata dall'Intendenza Scolastica tedesca. Nell'arco dell'anno scolastico sono stati valutati cinque compiti in classe, una simulazione della prova d'esame scritta, un test scritto e una interrogazione orale sul programma.

Oggetto delle interrogazioni sono stati i testi letterari e di attualità trattati nel corso dell'anno, i film e i cortometraggi visti e trattati in classe. Nella valutazione delle prove orali, oltre alla conoscenza degli argomenti oggetto di verifica, si è tenuto conto anche delle capacità individuali di esposizione, interpretazione e presa di posizione critica.

A) ELENCO DEI TESTI LETTERARI E DI ATTUALITÀ

Breve biografia di tutti gli autori dei testi trattati e nozioni fondamentali sul contesto storico e letterario.

Settembre Il discorso di Steve Jobs all'università di Stanford con relative domande di comprensione e commento personale.

Tipologie testuali.
Il congiuntivo.

- Ottobre** La Costituzione Italiana: storia, struttura, principi fondamentali con relative domande di comprensione e commento personale.
- Roberto Saviano: breve biografia. Lettura di “La storia di Pasquale” tratta dal romanzo “Gomorra” di R. Saviano, con relative domande di comprensione e commento personale.
- Novembre** Il Verismo: contesto storico e geografico, autori principali e temi dominanti. Giovanni Verga: breve biografia. Novella “Rosso Malpelo” di Giovanni Verga, con relative domande di comprensione e commento personale.
- Visione del cortometraggio “Imperfetta” sul tema del cyberbullismo e sui disturbi del comportamento alimentare con relative domande di comprensione e di riflessione personale.
- Dicembre** Film “L’amore rubato” di Irish Braschi con relative domande di comprensione e commento personale.
Lettura “Di genere si muore” di Dacia Maraini con relative domande di comprensione e commento personale.
Video “La casa delle donne di Bologna” (struttura per l’accoglienza delle donne vittime di violenza) con relative riflessioni personali.
- Gennaio** Film “Fino all’osso” sui disturbi del comportamento alimentare con relative domande di comprensione e riflessione personale.
Lettura dell’articolo “Un gin tonic e perdo peso” sui disturbi del comportamento alimentare con domande di comprensione e riflessione personale.
- Febbraio** Roberto Saviano: breve biografia. Lettura di “La storia di Pasquale” tratta dal romanzo “Gomorra” di R. Saviano, con relative domande di comprensione e commento personale.

Marzo

La Prima Guerra Mondiale in Italia: linee generali.

Emilio Lussu: breve biografia. Lettura del brano "La follia della guerra" tratto dal romanzo "Un anno sull'Altipiano" di E. Lussu, con relative domande di comprensione e commento personale.

Giuseppe Ungaretti: breve biografia. Lettura delle poesie di guerra "Veglia", "Soldati", "San Martino del Carso", con relative domande di comprensione e commento personale.

Il Fascismo in Italia; le leggi razziali del 1938.

Primo Levi: biografia.

Lettura della poesia "Se questo è un uomo" di Primo Levi, lettura di un brano dei capitoli "Il viaggio" e "Sul fondo", tratti dal romanzo "Se questo è un uomo" di Primo Levi con relative domande di comprensione e commento personale.

Aprile

Il Fascismo in Italia; le leggi razziali del 1938.

Primo Levi: biografia.

Lettura della poesia "Se questo è un uomo" di Primo Levi, lettura di un brano dei capitoli "Il viaggio" e "Sul fondo", tratti dal romanzo "Se questo è un uomo" di Primo Levi con relative domande di comprensione e commento personale.

Film "La Vita è bella" con domande di comprensione e riflessione personale.

3 Ernährungswissenschaften und Ernährungskultur

Lehrperson: Simone Tschenn

Klassensituation

Die 22 Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse A zeigten insgesamt Interesse am Fach Ernährungswissenschaften und Ernährungskultur. Ein Großteil der Klasse erarbeitete Arbeitsaufträge sowie Fallbeispiele selbstständig, sorgfältig und zielorientiert. Die behandelten Inhalte konnten größtenteils angewendet und auf neue Situationen übertragen werden.

In mündlichen Diskussionen beteiligten sich vor allem einzelne Schülerinnen und Schüler aktiv und brachten dabei auch kritische Gedanken zu ernährungsbezogenen Themen ein.

Insgesamt war die Mitarbeit im Unterricht gut und das Arbeitsklima durchgehend positiv und konstruktiv. Die Leistungen der Klasse bewegten sich im Bereich von schwach genügend bis sehr gut.

Bildungs- und Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesunderhaltung des Menschen herstellen.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die ernährungsphysiologische Bedeutung von Makro- und Mikronährstoffen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene ernährungsbedingte Erkrankungen und können gezielte Ernährungstherapien und Präventionsmaßnahmen beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler können mit geeigneten Maßnahmen auf Allergien und Intoleranzen reagieren.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Ernährungsfehlerverhalten, können diese beurteilen und Alternativen für einen gesunden Lebensstil geben.

Die Schülerinnen und Schüler können für bestimmte Personengruppen bedarfsgerechte Ernährungsempfehlungen ableiten.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das ganzheitliche Wissen rund um die Ernährung in der Gastronomie und im Tourismus große Vorteile bei der Bewirtung und Erarbeitung von Angeboten für den Gast mit sich bringt.

Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Nachhaltigkeit her.

Die Schülerinnen und Schüler können alternative Ernährungsformen ernährungsphysiologisch beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Ernährungstrends.

Die Schülerinnen und Schüler können Tageskostpläne beurteilen und allgemeine Ernährungsempfehlungen nennen.

Die Schülerinnen und Schüler benennen naturwissenschaftliche und ökologische Aspekte der Ernährung.

Die Schülerinnen und Schüler wenden Fachbegriffe richtig an.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Wert regionaler und saisonaler Produkte.

Arbeitsformen und Unterrichtsmethodik

Lehrervortrag

Lehrer-Schüler Gespräch

Erarbeitung und Vertiefung Fallbeispiele

Einzel-oder Partnerarbeiten
Rechercheaufträge
Mind Mapping, Brainstorming
Ausgewählte Artikel, Erarbeitung der Inhalte
Ausgewählte Podcasts, Erarbeitung der Inhalte
Ausgewählte Filme, Erarbeitung der Inhalte
Kooperative Lernmethoden
Diskussionen

Didaktische Lehr- und Hilfsmittel

Lehrbuch „Ernährung kreativ entdecken“
Artikel , Fachzeitschriften
Podcast
Film
Mindmaps, Übersichten
Unterlagen
Fallbeispiele
Arbeitsblätter
Präsentationen
Workshop
Lehrausgang
Lehrfahrt

Bewertungskriterien

Schriftliche Lernzielkontrollen
Schriftliche Erarbeitungen zu ernährungsbezogenen Themen
Präsentationen
Aktive Mitarbeit
Mündliche oder schriftliche Ausarbeitungen von Fallbeispielen und Lernsituationen
Verwendung der Fachterminologie
Selbständiges Arbeiten
Beobachtungen

Aufholmöglichkeit bei negativer Endbewertung

Bei negativen Endbewertungen im 1.und im 2.Semester besteht die Möglichkeit einer Aufholarbeit. Diese Arbeit umfasst alle Lerninhalte, bei denen keine positive Bewertung erzielt wurde. Die Note fließt in die Endbewertung des gesamten Schuljahres ein. Die Durchführung erfolgt zu Beginn des zweiten Semesters bzw.Ende des zweiten Semesters.Die Arbeit ist auf freiwilliger Basis und auf Wunsch in mündlicher oder schriftlicher Form möglich.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Symposium „Vielfalt“, Wien
Lehrausgang Dr.Schär, Burgstall und Meraner Mühle, Lana
Workshop “Der Countdown läuft, 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“
Das Hunger Projekt
Klimashow Young

Behandelte Lerninhalte

September Oktober November	<p>Informationen zum Fach Ernährungslehre und Ernährungskultur</p> <p>Ernährungskreis (Wiederholung und Vertiefung) Präsentationen Lebensmittelgruppen 10 Regeln DGE 5 am Tag Regional und saisonal Ernährungsverhalten Werte der Nahrung Stellenwert von Genuss</p> <p>Thema Vielfalt , Symposium Wien Das mikrobielle Ich Mikrobiom Darmbakterien und deren Einfluss auf Ernährung, Gesundheit, Psyche</p> <p>Pflanzliche Ernährung, Ballaststoffe Mikronährstoffe: Mineralstoffe, Vitamine, sekundäre Pflanzenstoffe Funktionen, wichtige Vorkommen, Mangelerscheinungen Antioxidantien und oxidativer Stress</p> <p>Makronährstoffe: Kohlenhydrate: Ernährungsphysiologische Bedeutung der Kohlenhydrate (Aufbau, Bedarf, Funktionen, Empfehlungen, Eigenschaften, Kohlenhydratstoffwechsel) Ballaststoffe: Stellenwert und gesundheitliche Aspekte, Erkrankungen bei ballaststoffarmer Ernährung Zuckerkonsum heute: versteckte Zucker, Zutatenlisten richtig lesen; Artikel: Zuckeralternativen Blutzuckerregulation Diabetes Typ 1 und Typ 2 (Ursachen, Folgen, Ernährungstherapie, Prävention)</p>
Dezember	<p>Makronährstoffe: Fette: Ernährungsphysiologische Bedeutung der Fette (Einteilung, Aufbau, Eigenschaften, Fettbegleitstoffe, Funktion, Bedarf) Fettsäuren im Überblick Transfettsäuren Fettstoffwechselstörungen: Hyperlipoproteinämie, erhöhter Cholesteringehalt, erhöhter Triglyceridgehalt im Blut, Bluthochdruck Ursachen, Folgen, Ernährungstherapie, Prävention der Fettstoffwechselstörungen</p>

<p>Jänner- Februar</p>	<p>Übergewicht, Adipositas: Ursachen und Folgen, Ernährungstherapie, Prävention BMI-Body Mass Index: Klassifizierung BMI Androide und gynoide Fettverteilung Diäten im Überblick Beurteilung von Diäten Kriterien für eine gute Diät Allgemeine Empfehlungen für eine vollwertige Ernährung (10 Regeln, Tagesleistungskurve, 5 Mahlzeiten)</p> <p>Palmöl-Fluch oder Segen, Text und Artikel Erarbeitung möglicher Lösungsansätze</p>
<p>März</p>	<p>Makronährstoffe: Proteine Ernährungsphysiologische Bedeutung der Proteine : Einteilung, Aufbau, Aminosäuren, Funktion, Bedarf, Biologische Wertigkeit, Biologischer Ergänzungswert</p> <p>Gicht (Formen, Stadien, Leitlinien Ernährungstherapie, Lebensmittel mit hohem Puringehalt) Zöliakie (Ursachen, Folgen, Ernährungstherapie) Erarbeitung von Lernsituationen, Fallbeispielen</p> <p>Fleischkonsum heute Schattenseiten des Fleischkonsums Vegetarische und vegane Ernährungsweise Ernährungsphysiologische Beurteilung, kritische Nährstoffe, Mangelerscheinungen</p> <p>Planetary Health Diet Artikel: Insektennahrung-ein Update Lehrausgang: Dr.Schär, Burgstall</p>
<p>April</p>	<p>Vortrag: „Der Countdown läuft, 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“</p> <p>Allergien und Intoleranzen : Unterschied Allergie und Intoleranz, allergische Reaktion Fruktoseintoleranz, Laktoseintoleranz, Zöliakie Histaminintoleranz, Phenylketonurie: Ursachen, Folgen, Ernährungstherapie</p> <p>Pseudoallergien Allergenkennzeichnung (14 Allergene)</p>
<p>Mai</p>	<p>Einblicke Krebs und Ernährung: Schadstoffe in der Ernährung, die das Krebsrisiko erhöhen Ernährungsfaktoren, die das Krebsrisiko beeinflussen Einblicke Ernährungstrends: Functional Food, Super Food, Insekten Food</p>
<p>Juni</p>	<p>Wiederholung, Vorbereitung</p>

Betriebswirtschaftslehre

Lehrperson: Dr. Tappeiner Susanne

Fachspezifische Klassensituation

Die Klasse zeigte größtenteils Interesse am Fach. Die Mitarbeit der meisten SchülerInnen war gut. Einige SchülerInnen, hatten große Schwierigkeiten dem Unterricht zu folgen. Auch eine gezielte Vorbereitung auf den Unterricht, bzw. ein Bemühen, die Lernrückstände aufzuholen, ließ sich bei diesen SchülerInnen erst gegen Jahresende erkennen.

Auffallend ist auch, dass einige wenige SchülerInnen gezielt bei Leistungskontrollen fehlen und auch sonst viele Fehlstunden in meinem Unterricht aufweisen.

Das Leistungsspektrum der Klasse reicht von schwerwiegend ungenügender Leistung bis hin zu guter Leistung. Es herrschte ein ruhiges Arbeitsklima.

Bildungs- und Lernziele – Kompetenzen

Der Unterricht im Fach Betriebswirtschaftslehre zielt darauf ab, die Kenntnisse der Schülerinnen bezüglich Verwaltung, Führung und strategischer Entwicklung eines Betriebes durch einen handlungsorientierten didaktischen Ansatz zu festigen und zu vertiefen, wobei einerseits die Erfahrungen bei Betriebspraktika in den vorausgegangenen Jahren und andererseits die konkrete Analyse der lokalen Wirtschaft und der entsprechenden betrieblichen Realitäten zur Anwendung kommen.

Die Schülerinnen ...

... können einen vereinfachten Finanzplan lesen, analysieren und betriebsrelevante Informationen ableiten.

... können einige wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen eines Unternehmens interpretieren und grundlegende Berechnungen anstellen.

... können Kostenrechnungen nachvollziehen und ihre Bedeutung für unternehmerische Entscheidungen erläutern.

... sind in der Lage allgemeine Berechnungen im Bereich der Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung durchführen.

... können einen vereinfachten Businessplan für ein Kleinunternehmen oder für einzelne Projekte nach Vorgaben erstellen und analysieren.

... können grundlegende Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen nachvollziehen, bewerten und diesbezügliche Möglichkeiten aufzeigen.

... können marketingtechnische Entscheidungen nachvollziehen und deren Bedeutung und Folgen für die Unternehmensführung darlegen.

... können ein Marketingkonzept für ein Event bzw. ein vereinfachtes Marketingkonzept für ein Kleinunternehmen entwerfen.

... können ökonomische Rahmenbedingungen für unternehmerische Entscheidungen wahrnehmen.

Unterrichtsmethoden/Bewertungskriterien

Die Vermittlung des Fachwissens erfolgte, während des Unterrichts, einerseits durch Frontalunterricht (Lehrervortrag), andererseits wurde der Lernstoff durch geleitete Lehrer-

Schüler-Gespräche, Übungen, Fallbeispiele und Partnerarbeiten aufgearbeitet. Dadurch wurden die Schülerinnen zu selbständigem Arbeiten und kritischem Hinterfragen von Inhalten angeregt und bekamen außerdem die Möglichkeit, die Ergebnisse verständlich zu präsentieren und über Problemstellungen zu argumentieren.

Bei der Bewertung wurde vorrangig beurteilt, bis zu welchem Grad die Schülerinnen die vorgegebenen Ziele erreicht hatten. Durch die Angabe der maximal möglichen Punkte bei jeder Fragestellung/Aufgabenstellung konnten die Schüler die erfolgte Bewertung jederzeit klar nachvollziehen.

Die Leistungskontrollen wurden grundsätzlich zu den, mit den Schülern, vereinbarten Terminen, in schriftlicher Form, durchgeführt. Nur in Ausnahmefällen wurde eine mündliche Leistungskontrolle durchgeführt. Je nach Form der Leistungserhebung wurden unterschiedliche Gewichtungen angewandt.

Im Rahmen des ersten Semesters und zweiten Semesters wurden jeweils drei Schularbeiten durchgeführt.

Zu Beginn des zweiten Semesters und am Ende des zweiten Semesters hatten die Schülerinnen die Möglichkeit, freiwillig, eine weitere Leistungserhebung (wahlweise mündlich oder schriftlich) in Anspruch zu nehmen.

Sowohl im Laufe des ersten als auch des zweiten Semesters wurden über TEAMS Fragestunden angeboten, an denen die Schüler gegebenenfalls und freiwillig teilnehmen konnten.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

- „Industrie & Schule 2025/2026“, Veranstaltung des Unternehmerverbandes Südtirol
Veranstaltung im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Industrie & Schule

Behandelte Lerninhalte

Zeitraumen	Themen
September bis Dezember	<p>Marketing</p> <p>Bedeutung</p> <p>Konzeptaufbau</p> <p>Marktforschung</p> <p>Marketingziele</p> <p>Marketingstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marktsegmentierungsstrategien - Wachstumsstrategien <p>Marketingmix</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Produktanalyse: <ul style="list-style-type: none"> o Produktlebenszyklusanalyse o Portfolio-Analyse o SWOT-Analyse - Produktpolitische Instrument - Preispolitik <ul style="list-style-type: none"> -Orientierungsgrößen -Preisstrategien - Distributionspolitik <ul style="list-style-type: none"> -Direkter und Indirekter Absatzweg -Multi-Channel-Management - Kommunikationspolitik <ul style="list-style-type: none"> -Customer Journey -Werbung, Verkaufsförderung, Public Relations
Januar bis April	<p>Kostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Stufen <p>Kostenartenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsabgrenzung Aufwand – Kosten - Betriebsüberleitungsbogen - Zeitliche Abgrenzung - Betriebliche Abgrenzung <ul style="list-style-type: none"> -Neutrale Kosten -Kalkulatorische Kosten <ul style="list-style-type: none"> - Abschreibung - Zinsen - Wagnisse - Unternehmerlohn - Miete <p>Kostenstellenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsabgrenzung Einzelkosten – Gemeinkosten - Kostenstellenarten - Betriebsabrechnungsbogen - Gemeinkostenverteilung und - Umlagen - Nettorohaufschläge <p>Kostenträgerrechnung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Vollkostenrechnung - Teilkostenrechnung - Deckungsbeitragsrechnung - Break-even-Analyse - Preisuntergrenzen - Mischkalkulation
April bis Ende Mai	<p>Finanzierung</p> <p>Innenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschreibungsfinanzierung - Rückstellungsfinanzierung - Selbstfinanzierung <p>Außenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsfinanzierung - Kreditfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> - Langfristige Formen: Darlehen, Schuldverschreibungen - Kurzfristige Formen: Kontokorrentkredit, Lieferantenkredit, Kundenkredit - Sonderformen: Leasing, Factoring, Crowdfunding - Kreditsicherheiten <p>Finanzplanung und Liquiditätsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzplan - Finanzcontrolling <ul style="list-style-type: none"> - vertikale Bilanzstruktur - horizontale Bilanzstruktur - Rentabilität
Juni	Wiederholung

Gesellschaftliche Bildung

Curriculum zum fächerübergreifenden Lernbereich „Gesellschaftliche Bildung“ für die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

Schuljahr: 2025/26

5 A – maturaführender Lehrgang

1) Persönlichkeit und Soziales	
<p>Bildungsziele Die Schülerin, der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen. - übernimmt Verantwortung für sich und andere. - ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen. - ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. - kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren. - zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig. - analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an. - nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten. - ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst. - befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin. 	
Unterrichtsfach:	Projektmanagement
Themen/Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig ein Projekt im Hinblick auf finanzielle, zeitliche, materielle und personelle Ressourcen planen, organisieren und umsetzen • Regelmäßige und konstruktive Kommunikation mit dem Projektteam, und den Projekt Coaches • Veränderungsvorschläge oder Konflikte aus der Projektumwelt wahrnehmen und darauf reagieren • Projektverlauf und Projektergebnisse dokumentieren, darstellen und präsentieren • Reflexion und Selbsteinschätzung hinsichtlich der beruflichen Relevanz der Projektidee und der Erfüllung gesetzter Projektziele • Einschätzung der Lernerfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse rund um die Projektplanung und Projektdurchführung

Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Projektidee und der Projektergebnisse • Projektstagebuch • Selbstständiges Arbeiten während der Projektarbeit, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Projektteam und den Projekt Coaches
Zeitliches Ausmaß:	10 h
Unterrichtsfach:	Deutsch
Themen/Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Resilienz - Schattenseiten - Selbstwertschätzung
Form der Bewertung, bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Kurzreferat
Zeitliches Ausmaß:	4 Stunden
2) Kulturbewusstsein	
Bildungsziele Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none"> - geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um. - zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter. - begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten. - begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung. - nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr. - nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie. 	
Unterrichtsfach:	Englisch
Themen/Inhalte	India
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Test und Kurzreferat
Zeitliches Ausmaß:	4 h
3) Nachhaltigkeit	
Bildungsziele Die Schülerin, der Schüler	

- kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.
- setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.
- entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.
- setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.
- kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.
- kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.
- kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.

Unterrichtsfach:	Ernährungslehre und Ernährungskultur
Themen/Inhalte	17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Workshop, Externe Referenten) Planetary Health Diät Klimafreundliche Ernährung Klimashow young (Präsentation, Externe Referenten) Projekt: Das Hunger Projekt (Präsentation, Externe Referenten)
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Schriftliche und/oder mündliche Lernzielkontrollen
Zeitliches Ausmaß:	12 h
Unterrichtsfach:	Projektmanagement
Themen/Inhalte	Projekte zum Thema Stärkung lokaler Betriebe/Produkte/Eventplanung (Patscheider Laura, Prantl Ellen, Schütz Lisa); Nachhaltigkeit/ Uab /Hotel- und Gastgewerbe/Herstellung von Naturkosmetik (Thöni Johanna, Ladurner Nadine)
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Projektdurchführung, Präsentationen
Zeitliches Ausmaß:	6 h
Unterrichtsfach:	Englisch

Themen/Inhalte	Sustainable Development Goals
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Kurzreferate
Zeitliches Ausmaß:	2 h
Unterrichtsfach	Englisch
Themen/Inhalte	Migration / Push and Pull Factors
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Test
Zeitliches Ausmaß:	6h
Unterrichtsfach	Mathematik
Themen/Inhalte	Klimawandel in Südtirol: Auszug aus dem Forst- und Agrarbericht 2020: Monitoring der Waldökosysteme anhand der CO2-Messstation Ritten-Grünwald: mathematische Modellierung der Temperaturzunahme am Ritten, mittlere und lokale Änderungsrate - Vergleich Sekantensteigung vs. Tangentensteigung - Trendlinie, Vergleich mit Hawaii
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Fließt in die Fach-Note mit ein.
Zeitliches Ausmaß:	1 h
4) Wirtschaft und Finanzen	
<p>Bildungsziele</p> <p>Die Schülerin, der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems. - schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen. - setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu. - kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken. - entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge. - hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken. - kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik. 	

Unterrichtsfach:	BWL
Themen/Inhalte	Finanzierung
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Schularbeit
Zeitliches Ausmaß:	10 Stunden
Unterrichtsfach:	BWL
Themen/Inhalte	Marketing (Marketingmix)
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Schularbeit
Zeitliches Ausmaß:	15 Stunden
Unterrichtsfach:	BWL
Themen/Inhalte	Kostenrechnung
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Schularbeit
Zeitliches Ausmaß:	15 h
Unterrichtsfach:	Mathematik
Themen/Inhalte	<p>Finanzmathematik, zum Teil mit EXCEL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Aufgaben der Zinsrechnung mithilfe der Exponentialfunktion $K_n = K_0 \cdot q^n$ lösen • Unterjährige Verzinsung, relativer und äquivalenter unterjähriger Zinssatz • Barwert, Endwert, Zinssatz p bzw. Aufzinsungsfaktor q sowie die Zeit n berechnen • Äquivalenzprinzip der Finanzmathematik, auf- und abzinsen auf einen Bezugszeitpunkt • Anwendungen: finanzielle Angebote vergleichen und bewerten, Inflation und Wertsteigerung von Kapital • Rentenrechnung: Renten berechnen • Ratenzahlung, Tilgungsrechnung: Tilgungsplan berechnen und interpretieren, um so das Kreditrisiko zu bewerten.
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Teil der Bewertung in der entsprechenden Lernzielkontrolle oder Bewertung der EXCEL-Ausarbeitungen.
Zeitliches Ausmaß:	10 h

5) Politik und Recht

Bildungsziele

Die Schülerin, der Schüler

- kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.
- zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.
- kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.
- kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.
- weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.
- kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.
- kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.
- kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.
- kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.
- nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.
- kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

Unterrichtsfach:	Italiano
Themen/Inhalte	La Costituzione della Repubblica Italiana: storia, struttura, I 12 Principi Fondamentali.
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Domande di comprensione e di riflessione personale, confronto collettivo, interrogazione, compito in classe.
Zeitliches Ausmaß:	7 ore
Unterrichtsfach:	Deutsch
Themen/Inhalte	Menschenrechte
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Partner- und Gruppenarbeit Kurzreferate
Zeitliches Ausmaß:	4 Stunden
Unterrichtsfach:	Geschichte

Themen/Inhalte	Südtirols Weg zur Autonomie
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Informationstexte mit Verständnisfragen und Reflexion in der Klasse. Schriftlicher Test.
Zeitliches Ausmaß	5 Stunden
6) Digitalisierung	
Bildungsziele	
Die Schülerin, der Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> - ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen. - kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen. - ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen. - kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an. - ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus. - verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene. 	
Unterrichtsfach:	Mathematik
Themen/Inhalte	Verwendung von GeoGebra beim Lösen mathematischer Aufgabenstellungen und beim Erstellen oder Berechnen von mathematischen Modellen
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Keine
Zeitliches Ausmaß:	Unterrichtsbegleitend während des gesamten Schuljahres bei Themen der Differentialrechnung.
Unterrichtsfach:	Mathematik
Themen/Inhalte	Verwendung von EXCEL beim Lösen mathematischer Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Finanzmathematik
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Keine

Zeitliches Ausmaß:	Unterrichtsbegleitend während des gesamten Kapitels "Finanzmathematik" (10h)
7) Gesundheit	
Bildungsziele Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none"> - kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit. - übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils. - kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien. - kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um. - hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben. - kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik. - reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt. - verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an. - verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein. 	
Unterrichtsfach:	Ernährungslehre und Ernährungskultur
Themen/Inhalte	(Un)bewegter Alltag (Bewegung, sedentärer Lebensstil) Ernährung und Gesundheit Genussregeln (Stellenwert von Genuss in der Ernährung) Falsche Ernährung und deren Auswirkungen Ernährungsbedingte Erkrankungen
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Schriftliche Lernzielkontrollen Stellungnahme
Zeitliches Ausmaß:	6h
Unterrichtsfach:	Italiano
Themen/Inhalte	Disturbi del comportamento alimentare: film: <i>Fino all'osso</i> ; articolo espositivo. <i>Un gin tonic e perdo peso</i>
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Domande di comprensione e di riflessione personale, confronto collettivo, testo argomentativo, interrogazione.
Zeitliches Ausmaß:	7 ore
Unterrichtsfach:	Bewegung und Sport

Themen/Inhalte	Positiven Einfluss der Bewegung auf die Gesundheit
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Mündliche Bewertung in Form von Vorträgen
Zeitliches Ausmaß	4 Stunden

8) Mobilität

Kompetenzorientierte Bildungsziele

- Die Schülerin, der Schüler
- verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.
- kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.
- ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.
- ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.
- ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.
- kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.

Unterrichtsfach:	Mathematik
Themen/Inhalte	Geschwindigkeit und Beschleunigung und deren Auswirkungen werden im Rahmen der Differentialrechnung anhand von Weg-Zeit-Diagrammen behandelt.
Form der Bewertung bzw. Berücksichtigung bei der Bewertung im jeweiligen Fach	Teil der Bewertung in der entsprechenden Lernzielkontrolle.
Zeitliches Ausmaß:	4h

Lehrfahrten/Lehrausgänge und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

- Oktober (13.-15.10.25) Lehrfahrt nach Wien, Besuch eines Symposiums zum Thema Vielfalt, Mikrobiom und pflanzliche Ernährung, Naschmarkt und Erkundung der Stadt Wien
- Berufsberater
- Stressbewältigung
- Weitere unterrichtsbegleitende Veranstaltungen sind in den Berichten der FachlehrerInnen angeführt

Projektarbeiten/Übersicht

Im Fach Projektmanagement und fachspezifische Projekte erhielten die Schülerinnen den Auftrag, im Laufe des Schuljahres ein frei gewähltes Projektthema nach konkreten Vorgaben in Eigenarbeit zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Im Rahmen der Abschlussprüfung werden der Prüfungskommission zentrale Ergebnisse und Lernerfahrungen durch eine Präsentation vorgestellt. Die Betreuung der Projektarbeiten erfolgte durch die Lehrperson im Fach Projektmanagement gemäß den entsprechenden Kompetenzbereichen

Titel der Projektarbeiten

Nr.	Nachname	Vorname	Titel
1	Dengg	Tamia	„Miar sein genial 47 Chromosomen und 100 Jahr Erfahrung“
2	Eccher	Anja	Fit im Heim
3	Fliri	Lisa	Wollmantel - Von der Wolle zum Kunstwerk
4	Grüner	Magdalena	Zwischen Likes und Leid: Wenn der eigene Körper nicht mehr reicht
5	Heufler	Kathrin	Kleine Arnika Abenteuer
6	Kalser	Samira	All dein Wissen
7	Kiem	Maren	Magie des Einrads Jung und Alt im Einklang
8	Kompatscher	Max	Energie fürs Spiel. Bewusst essen. Besser spielen
9	Ladurner	Nadine	Einfach vielfältig - Die Vielfalt von Honig und Kräutern
10	Noggler	Julia	ReDesign- Basteln mit Geschichte
11	Patscheider	Laura	Honigdinner Kulinarische Genussmomente
12	Peter	Henriette Helene Magdalena	Elysian - Von Natur inspiriert, mit Seele gestaltet
13	Prantl	Ellen	Vinschger Mint Premium Chocolate
14	Schöpf	Annalena	Natur erleben, Zukunft gestalten – Der Streichelzoo als Vision
15	Schütz	Lisa	Muglin Moments
16	Schwienbacher	Jana	Wenn der Zappelphilipp erwachsen wird ADHS in verschiedenen Lebensphasen - zwischen Klischee und Realität
17	Stecher	Carolin	Alt und süß – Rezepte von SeniorInnen
18	Stocker	Nadine	Spiel und Tanz mit Kindern

19	Thöni	Johanna	Hautnah verbunden – Pflege aus Schafmilch
20	Troger	Nattaly	Aus Alt und Neu – Tischlerberuf entdecken
21	Wallnöfer	Magdalena	Natur erleben- mit Herz und Hand
22	Wallnöfer	Rosa	MiniMoves